

„Elektronisches Büro“ für alle: Neue Software für den einfacheren Büroalltag

Für eine erfolgreiche Kommunikation und für eine optimale Zusammenarbeit in Projekten und Teams braucht es auch die „richtigen Werkzeuge“. Der Zentrale Informatikdienst der TU Graz setzt eine neue integrierte Groupware-Plattform um, die den Büroalltag aller TU Graz-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter erleichtern wird: Noch in diesem Jahr soll eine gemeinsame Lösung für die Verwaltung von E-Mails, Kontakten, Terminen, Aufgaben und Notizen etabliert werden.

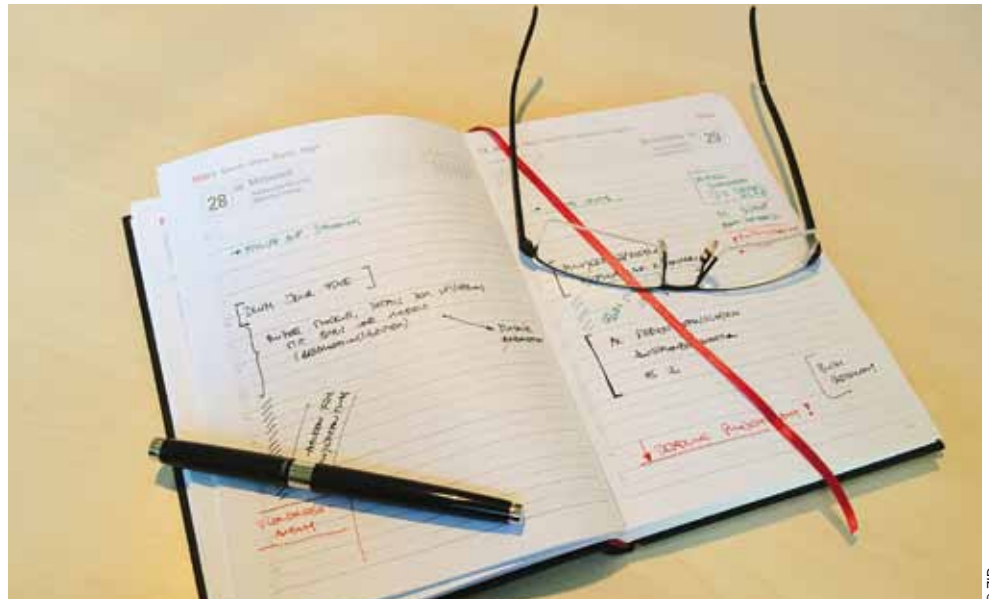
Josef Kolbitsch

Was gehört zu den wichtigsten Grundlagen, damit die Zusammenarbeit von verschiedenen Gruppen gut funktioniert? Ein IT-System, das die Teamarbeit bestmöglich unterstützt. Die wesentlichen „Zutaten“ liefert eine Groupware-Lösung: eine umfassende Software für die effiziente Verwaltung von E-Mails, Kontakten, Kalendern und Aufgaben – entweder nur für sich selbst oder für eine Projektgruppe, für das gesamte Institut, etc.

An der TU Graz waren in der Vergangenheit mehrere unterschiedliche Systeme im Einsatz, die nun erneuert und konsolidiert werden. Künftig soll ein integrierter Dienst angeboten werden, der E-Mails mit Kontakten, Terminen und Aufgaben zusammenführt. Dadurch wird es beispielsweise auch möglich, gemeinsame Kalender und Adressbücher einzurichten, Stellvertreterinnen und Stellvertreter für den Zugriff auf eigene Kalender festzulegen, Kalender problemlos auf unterschiedlichen Geräten zu nutzen und vieles mehr. Das bedeutet: Ein „elektronisches Büro“ für jedermann und jederfrau ist somit in den Startlöchern und wartet nur noch darauf, realisiert zu werden.

Nach intensiven Überlegungen und umfangreichen Planungen wird die neue Groupware-Lösung auf Basis von Microsoft Exchange umgesetzt. Im Zuge dessen wird schrittweise das bestehende, in die Jahre gekommene E-Mail-System für Bedienstete (mbox) auf Microsoft Exchange umgestellt und die bisher zentral angebotene Oracle Collaboration Suite (OCS) wird abgelöst.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Graz ergeben sich dadurch zwar einige Neuerungen, aber auch viele Vorteile. Der volle Groupware-Funktionsumfang kann mit Programmen wie Microsoft Outlook unter Windows und Apple Mail mit iCal am Mac genutzt werden. Zudem werden die meisten gängigen Smartphones einschließlich iPhone und An-



Der Kalender auf Papier: Gehört er bald der Vergangenheit an?

droid-Geräten unterstützt und ein neuer, moderner Web-Zugang wird zur Verfügung gestellt. Wichtig zu beachten: Alle Benutzerinnen und Benutzer, die auf Groupware-Funktionen verzichten möchten, können das bisherige E-Mail-Programm auch weiterhin verwenden. In diesem Fall ist lediglich eine Änderung der Einstellungen notwendig.

Voraussichtlich im Sommer wird mit der Umstellung auf Exchange begonnen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Graz werden natürlich rechtzeitig von dieser Neuerung informiert, Informationsmaterialien, Schulungsvideos werden zur Verfügung gestellt und Wissbegierige können sich jederzeit mit Fragen an den Helpdesk des ZID wenden.

Doch damit nicht genug: Nach der Umsetzung der ersten Phase der Implementierung der Groupware-Plattform, die großteils für 2012 geplant ist, sollen Termine (Lehrveranstaltungen, Prüfungen) und die neuen Aufgaben (To Dos) von TUGRAZonline auch in Exchange

angezeigt werden. Auf diese Weise wird Exchange zur Nachrichten- und Terminzentrale, sämtliche Daten sind auch auf Smartphones abrufbar. Aufbauend auf den Groupware-Funktionalitäten können künftig auch weiterführende Dienste und Werkzeuge wie ein Projektmanagement-Tool und Dokumentenmanagement realisiert werden. Damit kann eine umfassendere Unterstützung – vor allem im Bereich der Projektarbeit – gegeben werden.

Der Zentrale Informatikdienst freut sich über Ihr Feedback, das Sie jederzeit auch anonym abgeben können:

► http://businesssolutions.tugraz.at/exchange_feedback/

Regelmäßig neue Informationen und Details rund um das Projekt finden Sie im Web unter:

► <https://exchange-infos.tugraz.at/>